



## Dokumentation über die

### zweite Regionale Bildungskonferenz in Bergedorf

am	Dienstag, den 12.06.2012, 17.00-20.00 Uhr
Ort	Aula der Schule Ernst-Henning-Straße, Ernst Henning-Straße 20, 21029 Hamburg
Thema	„Übernahme gemeinsamer Verantwortung im Sozialraum“
Teilnehmende	siehe anliegende Liste „Teilnehmende“
Moderation	Anna Ammonn
Ablauf	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung, Rückblick und Ausblick</li><li>2. Kurzreferate von Einrichtungen</li><li>3. Gruppenarbeit</li><li>4. Abstimmung über einen Antrag zur Tagesordnung</li><li>5. Verabschiedung</li></ol>

#### Zu 1. Begrüßung, Rückblick und Ausblick

Die Teilnehmer/innen werden begrüßt durch Herrn Dahlgaard, Leiter des Fachamtes Sozialraummanagement im Bezirksamt Bergedorf.

Anschließend erläutert Frau Peters, Schulaufsicht und -beratung Bergedorf, die RBK-Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Der LBK-Koordinator, Herr Becker, stellt die Ergebnisse der drei Regionalen Bildungskonferenzen auf lokaler Ebene (LBK) vor.

Einen Ausblick auf das weitere Vorgehen im RBK-Prozess gibt Herr Dr. Gefert, Schulaufsicht und -beratung Bergedorf.

Außerdem informiert er über die zweite Phase der Runden Tische bei den Bergedorfer Schulen, die zum nächsten Schuljahr den Ganztagsbetrieb anbieten. Hierzu finden Sie weitere Informationen in den Anlage „Leitfaden Prozessgestaltung“ und „Leitfaden Angebot“.

#### Zu 2. Kurzreferate von Einrichtungen

Welche zentralen Bildungsziele hat unsere Einrichtung? Welche Maßnahmen sind erforderlich, um unsere Ziele zu erreichen? Welche Ziele können wir besser gemeinsam mit regionalen Partnern erreichen? An welche Partner denken wir dabei?

Zu diesen Fragen nahmen die nachfolgenden Einrichtungen und Organisationen Stellung:

1. KIKU, Kinderkulturhaus Lohbrügge UG,
2. Kulturzentrum LOLA,
3. Kirchspiel Bergedorf,
4. Bezirksamt Bergedorf,
5. Hamburger Volkshochschule Region Bergedorf/Billstedt,
6. Produktionsschule Bergedorf,
7. Bücherhalle Neuallermöhe,
8. Sportini Kindertagesstätten der TSG Bergedorf

Die Kurzreferate sind in der Anlage „Kurzreferate“ angefügt.

Das Referat der Jugendmusikschule konnte leider nicht gehalten werden. Es ist in der erwähnten Anlage jedoch enthalten.

Ebenfalls angefügt ist eine inhaltliche Zusammenfassung der Kurzreferate – siehe Anlage „Zusammenfassung“.

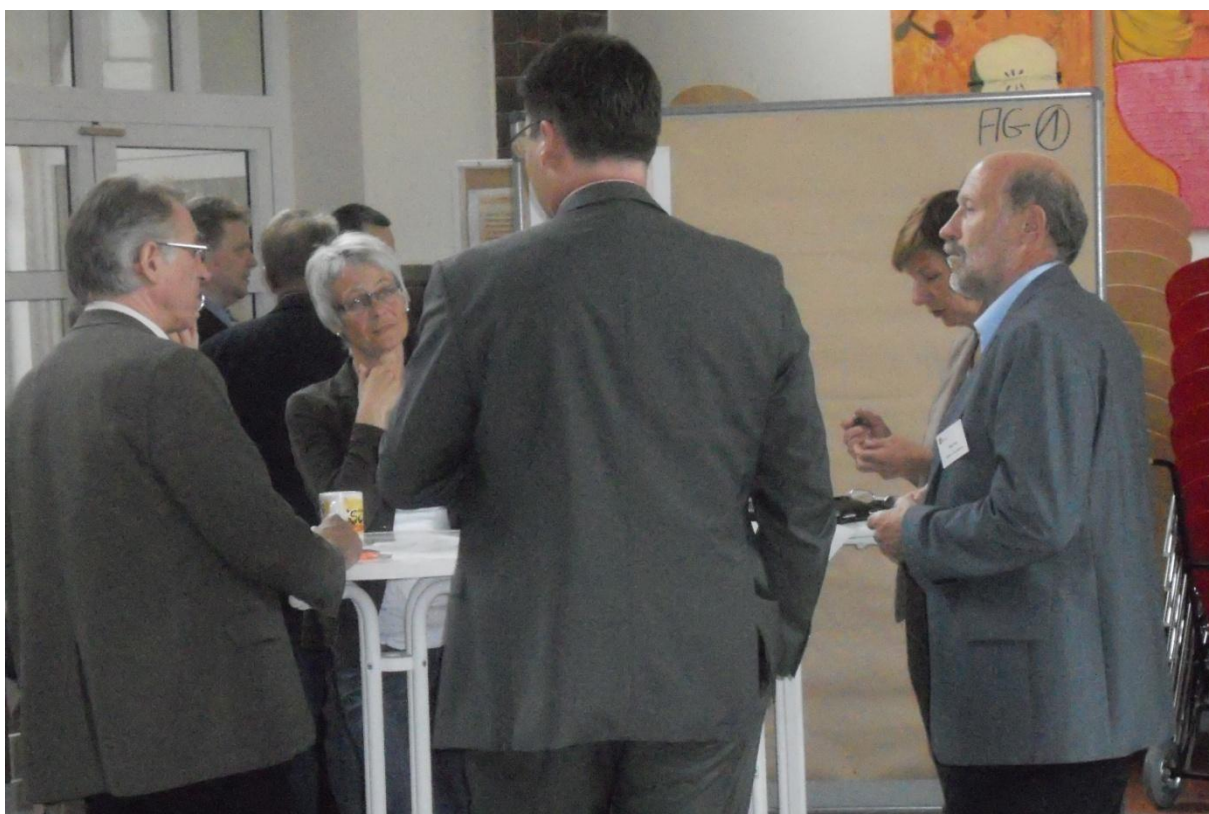


### Zu 3. Gruppenarbeit

Anschließend beantworteten fünf Arbeitsgruppen folgende Fragen.

1. Welche Fragestellungen und Themen ergeben sich aus den Präsentationen der Einrichtungen zur Weiterleitung und Bearbeitung an die LBKen?
2. Welche Arbeitsprozesse sind dafür geeignet?
3. Zuordnung von Themen und Fragestellungen zu Sozialräumen, wo es sich anbietet.

### Gruppe 1



Zu Frage 1:

Mehrwert durch unterschiedliche Angebote/Kompetenzen schaffen.  
 Transparenz über bestehende Kooperationen schaffen und abbilden.  
 Aufnehmende und abgebende Einrichtungen müssen gleiche Ziele haben.  
 Wie kommt man von der Konkurrenz zur Verantwortung?  
 Bildungspolitische (inhaltliche) Ziele entwickeln.  
 Wie kommt man zu gemeinsamen Bildungszielen?  
 Wie kann man gut voneinander wissen, ohne viel Zeit zu verbrauchen?

Zu Frage 2:

Kleinere Sozialräume schaffen z.B. Vier- und Marschlande und Bergedorf Kern trennen.  
 Alle möglichen/unterschiedlichen Kooperationen hinzuziehen.  
 Bestehende Gremien nutzen.

Zu Frage 3:

Je jünger oder benachteiligter desto größer der Sozialraumbezug.

**Gruppe 2**Zu allen Fragen:

Grundstrukturen schaffen, die Kooperation möglich machen  
 Wir haben vor... → Thema LBK (konkret), die verbinden  
 Alle haben ein Budget → Thema jeder gibt etwas aus seinem Budget  
 Über die Grenzen der Sparten hinaus  
 LBK plausibel machen  
 Aus „kleinen“ Zellen wachsen  
 „Kleine Zellen“ zusammenführen



### Gruppe 3



#### Zu Fragen 1 und 2:

Teilnahme von Schulen zu bestehenden AGen.

Informationsfluss im System Schule?

Wie kann dem begegnet werden?

Ziele)

Wunsch → Verbindlichkeit

Leistungsfähigkeit der Schulen am Limit

Projektorientierte Zusammenkünfte (erkennbare

#### Zu Frage 3:

Bedarfe analysieren

→Was fehlt? →Erreichbarkeit?

Positive Angebote statt ständiger Problemorientierung

Offene Angebote für Heranwachsende zur individuellen Entwicklung

### Gruppe 4



Wir haben uns folgende Fragen gestellt:

In welchen Bereichen verfügen freie Träger über besondere Kompetenzen, die schulische Angeboten verbessern und / oder ergänzen oder ersetzen können (z. B. Sprachförderung in Ferienkompaktkursen statt wöchentlich additiv)?

Wie können wir Kindern und Jugendlichen, die Bindungsmöglichkeiten in Vereinen, Verbänden, Organisationen so näher bringen, dass sie sich möglichst zu einer Bindung entschließen ?

Wie kann es uns gemeinsam gelingen, sowohl stützende Angebote für benachteiligte Jugendliche anzubieten als auch herausfordernde für besonders talentierte Jugendliche ? (Talentschuppen )

Wie und wo können wir im Bezirk Jugendliche aus dem Bezirk nach 21.00 Uhr und am Wochenende auffangen? Wie und wo können wir Räume schaffen für selbst gestaltete und (mit-)verantwortete Jugendarbeit?

### Gruppe 5



#### Zu Frage 1:

Vernetzung wie und warum?

Bildung allgemein – Zielgruppe – sozialräumliche Daten analysieren

frühkindliche Bildung

Verschränkung Träger/Schule – Schule als Lebensort

#### Zu Frage 2:

Information über Angebote

Berührungsängste abbauen – an Haltung arbeiten

Wünsche und Erwartungen der Eltern/Betroffenen darstellen

#### Zu Frage 3:

Trennung Landgebiet / Bergedorf-Kern

#### **Zu 4. Abstimmung über einen Antrag zur Tagesordnung**

Ein nachträglich eingegangener Antrag zu Kürzungsabsichten im Jugendhilfebereich war den Teilnehmern vorab zur Kenntnis gebracht. Die RBK votierte nach kurzer Aussprache mit deutlicher Mehrheit für Nichtbefassung.

**Zu 5. Verabschiedung**

Herr Dr. Gefert dankte den Anwesenden für die Teilnahme und die intensive und ergebnisreiche Gruppenarbeit.

Er kündigte an, dass der RBK-Prozess nach den Sommerferien mit Konferenzen auf lokaler Ebene fortgesetzt wird.

Anlagen:           Liste der Teilnehmenden  
                      Leitfaden Prozessgestaltung  
                      Leitfaden Angebot  
                      Kurzreferate  
                      Zusammenfassung

RBK-Geschäftsstelle

Angela Burfeind,   Wentorfer Straße 38,   21029 Hamburg,  
040-428 63 3204   oder 040-428 91 2428,   E-Fax: 040-4279 68-956  
rbk-bergedorf@bsb.hamburg.de   www.hamburg.de/rbk